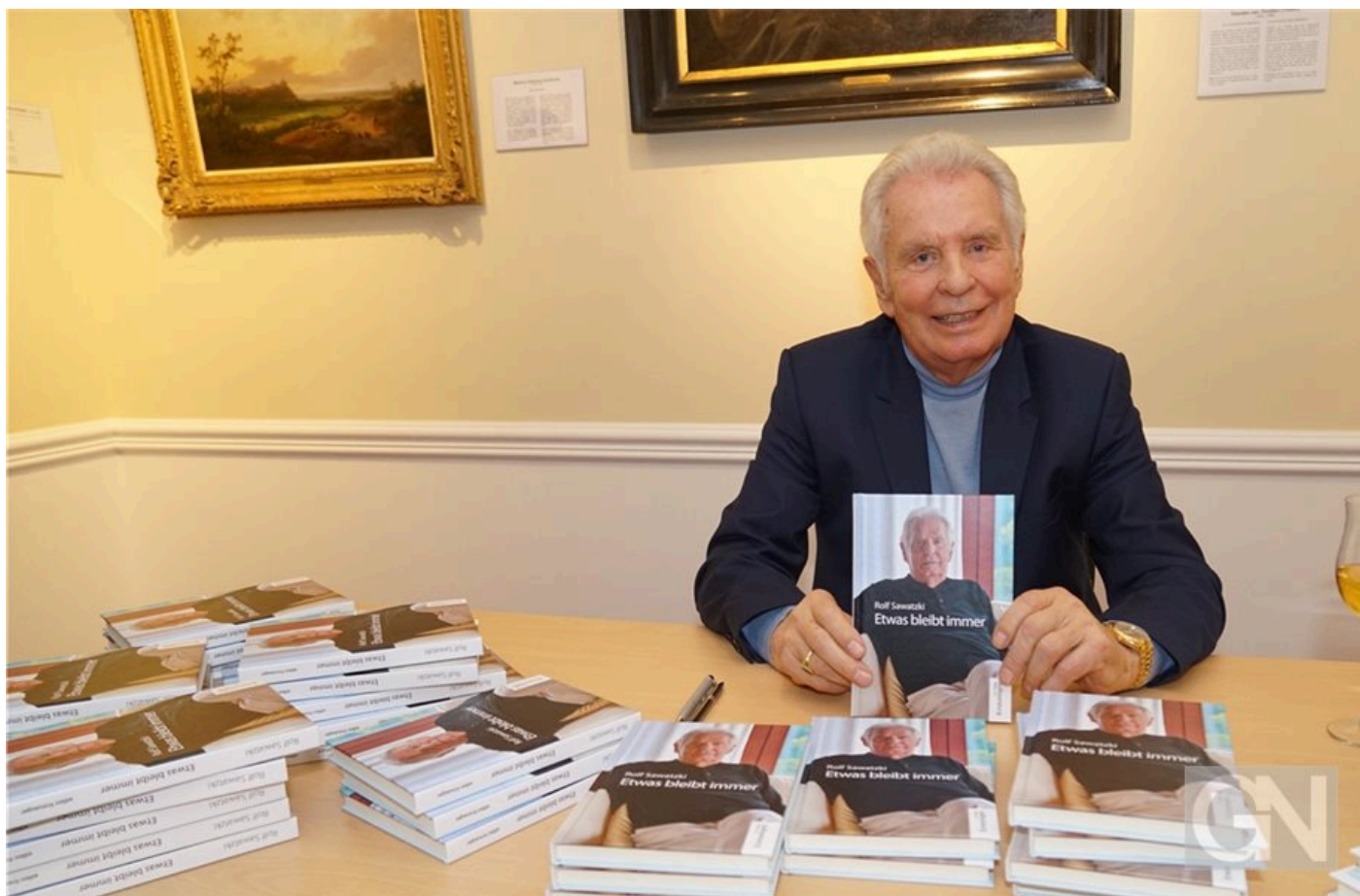


05.02.2020, 16:00

# Rolf Sawatzki stellt Biografie im Museum am Herrenberg vor

Erfolgreicher Geschäftsmann, Kunstsammler und Wohltäter. Rolf Sawatzki hat sein bewegtes Leben jetzt in einem Buch veröffentlicht. Bei der Präsentation im Museum am Herrenberg hatte Bürgermeister Volker Pannen eine Überraschung für ihn parat.



© Jonas Schönrock

Rolf Sawatzki hat seine Biografie im Museum am Herrenberg in Bad Bentheim vorgestellt. Foto: Schönrock

**Bad Bentheim** Den Zweiten Weltkrieg hat er als Kind im Ruhrgebiet und später im Münsterland miterlebt. Anschließend arbeitet er im Bergbau in seiner Geburtsstadt Gelsenkirchen, später studiert er Maschinenbau und Bergbaukunde, ist Mitbegründer der Sencoglas-Gruppe, einem der größten Hersteller von Isolierglas in Deutschland, stiftet der Stadt Bad Bentheim das Museum am Herrenberg mit seiner Sammlung niederländischer Meister, hat ein Kinderheim in Bolivien gebaut und aktuell entsteht ein Heim für Mädchen in Indien (<http://Bad Bentheimer bauen Kinderheim in Indien>) in Kooperation mit dem Verein „Zukunft entwickeln“ aus Bad Bentheim.

Rolf Sawatzki hat in seinem Leben schon eine Menge erlebt. All das hat er jetzt in seiner Biografie unter dem Titel „Etwas bleibt immer“ in Zusammenarbeit mit dem Autor Detelf M. Plaisier niedergeschrieben. Das 162 Seiten starke Werk stellte der 1936 geborene Sawatzki am Montagabend vor geladenen Gästen im Museum am Herrenberg vor.

„Ich habe viele Erinnerungen an die letzten Kriegsjahre“, sagte Rolf Sawatzki in seiner Begrüßungsrede. Vor einer Weile habe er mit Freunden zusammengesessen, und über diese Zeit erzählt. Irgendwann sei dann der Vorschlag gekommen: Schreib doch ein Buch.“ In Detlef M. Plaisier aus dem ostfriesischen Westrhauderfehn fand er schließlich einen Autoren, der ihm bei der Umsetzung half.

„Das Buch ist keine Selbstbeweihräucherung. Ich bin auch sehr selbstkritisch gewesen“, sagte Rolf Sawatzki. Sein wohlütiges Engagement sehe er als eine Art Ausgleich für frühere Verfehlungen – die er in seinem Buch offen anspricht. „Das Wort Empathie kannte ich früher nicht“, bekannte Rolf Sawatzki. Heute sei es ihm nicht wichtig, dem Leben noch möglichst viele Tage hinzuzufügen, sondern es sei wichtig, diese Tage mit Leben zu füllen.

Ein Grußwort sprach der niedersächsische Finanzminister Reinhold Hilbers, der auch das Vorwort zum Buch geschrieben hat. „Eine große Ehre für mich, dass ich das schreiben durfte“, befand Hilbers. Das Buch von Rolf Sawatzki sei sehr lesenswert und mit bemerkenswerter Offenheit geschrieben. Hilbers würdigte Sawatzki als eine „Unternehmerpersönlichkeit, die im Leben nichts geschenkt bekommen und sich alles selbst erarbeitet hat.“ Dieser Glaube an die eigenen Fähigkeiten sei auch für die heutige Gesellschaft sehr wichtig.

Eintrag ins Goldene Buch der Stadt

Bad Bentheims Bürgermeister Dr. Volker Pannen würdigte in seiner Ansprache das Engagement Sawatzkis in Bentheim, Bolivien und Indien. Mit im Gepäck hatte Volker Pannen das Goldene Buch der Stadt, in das sich Rolf Sawatzki eintragen durfte. „Bad Bentheim dankt Herrn Rolf Sawatzki mit dieser seiner Eintragung für das 2013 eröffnete ‚Museum am Herrenberg‘“ (<https://www.gn-online.de/obergrafschaft/das-haus-ist-jetzt-ein-schmuckstueck-35020.html>), heißt es in dem Text im Goldenen Buch. „In seinen durch ihn liebevoll restaurierten und unterhaltenen Räumen in bester Lage der Stadt sind vor allem wunderbare Werke niederländischer Meister des 17. – 19. Jahrhunderts zu sehen. Gleichzeitig dient es als reizvoller Veranstaltungsort nicht nur für standesamtliche Trauungen. Und es beherbergt jetzt und auf Dauer ‚Das besondere Bild‘: zu unserer großen Freude seit Juni 2017 eines der berühmten Bilder der Burg Bentheim (<https://www.gn-online.de/bentheim/neue-attraktion-fuer-das-museum-am-herrenberg-195919.html>) von Jacob van Ruisdael (1628 – 1682).“ Nach seinem Ableben, so hatte es Rolf Sawatzki bei der Gründung des Museums verfügt, werden Museum und die Gemälde in den Besitz der Stadt übergehen.



© Jonas Schönrock

Bad Bentheims Bürgermeister Volker Pannen (links) hatte das Goldene Buch der Stadt mitgebracht, in das sich Rolf Sawatzki eintragen durfte. Foto: Schönrock

Helmut Schönrock, Kurator des Museums, wählte das Gemälde „Kate im Sturm“ von „Johannes Wernardus Bilders“ als das Bild aus, das die Lebensgeschichte von Rolf Sawatzki erzählt und viele Parallelen zu seiner Biografie bietet. „Naturverbunden ist ein Augenblick festgehalten aus einem einfachen, bäuerlichen Leben. Obwohl ein Sturm, und damit Gefahr, droht, wirkt alles natürlich und harmonisch.“ Die Hütte, das familiäre Umfeld, bietet Sicherheit und Geborgenheit. Der Duktus des Bildes, der Pinselstrich, sei manchmal sehr spontan und grob, aber, auf der anderen Seite auch fein und zartfühlend, so Helmut Schönrock.

Anschließend las Detlef M. Plaisier einige Passagen aus dem Buch. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von Lilly Kakujay auf der Geige und Jan-Daniel Hennekens am Klavier.

Erhältlich ist die Biografie von Rolf Sawatzki, „Etwas bleibt immer“, zum Preis von 10 Euro im Museum am Herrenberg, Am Herrenberg 1 in Bad Bentheim. Die Öffnungszeiten sind mittwochs und freitags von 14 bis 18 Uhr sowie sonnabends und sonntags von 12 bis 18 Uhr. Mit dem Geld aus dem Buchverkauf wird das Museum unterstützt.

## Weitere Links

Neue Attraktion für das Museum am Herrenberg (<https://www.gn-online.de/bentheim/neue-attraktion-fuer-das-museum-am-herrenberg-195919.html>) Bad Bentheimer bauen Kinderheim in Indien (<https://www.gn-online.de/bentheim/bad-bentheimer-bauen-kinderheim-in-indien->

235877.html) Ein Stück Heimatgeschichte im Bentheimer Museum (<https://www.gn-online.de/obergrafschaft/ein-stueck-heimatgeschichte-im-bentheimer-museum-169380.html>) Das Museum am Herrenberg ist um ein Juwel reicher (<https://www.gn-online.de/obergrafschaft/museum-am-herrenberg-um-ein-juwel-reicher-144398.html>)